

Kind aus Notlage befreit

Einsatz in Triangel

Triangel (rn). Alarm für die Triangel Feuerwehr: Auf die Meldung „Kind in Notlage“ hin rückten sieben Einsatzkräfte unter der Leitung von Ortsbrandmeister Steffen Albrecht gestern Mittag in ein Haus in der Rößler Straße aus.

Dort fanden sie ein etwa fünfjähriges Kind vor, dessen Finger in einer halboffenen Tür eingeklemmt war. „Man konnte die Tür nicht ohne Verletzungsgefahr fürs Kind bewegen“, berichtet Albrecht. Die Feuerwehr sicherte die Tür zunächst mit Brechwerkzeug und demontierten dann Teile davon: „Dadurch hatten wir mehr Spiel und konnten den Finger befreien“, sagt Albrecht. Ein Rettungswagen brachte das befreite Kind zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus.

IN KÜRZE

Seniorenbeirat berät Pläne für 2016

Westerbeck. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Sassenburg lädt heute ab 10 Uhr zur öffentlichen Sitzung ins Sitzungszimmer im Rathaus Westerbeck ein. Neben dem Bericht der Vorsitzenden und Mitteilungen aus den Arbeitsgruppen werden die für 2016 geplanten Vorhaben erörtert.

Feierstunde fürs Tanklöschfahrzeug

Neudorf-Platendorf. Zur feierlichen Wieder-in-Dienst-Stellung des grundsanierten Tanklöschfahrzeuges lädt die Feuerwehr Neudorf-Platendorf für Donnerstag, 17. Dezember, 18 Uhr, ins Gerätehaus ein.

Kontinuität beim Personal

Betreiber weist Kritik zurück

Westerbeck (cha). Eigentlich war das Haus Eichenhof immer offen. Jetzt wird beklagt, dass es zum Beispiel kein Candle-Light-Dinner mehr gebe. „Wir wollen, dass unsere Bewohner an allen Angeboten teilnehmen können“, sagt Heimleiterin Yvonne Menzel auf AZ-Nachfrage. Deshalb hätten beim Candle-Light-Dinner, das weiterhin stattfindet, die Bewohner ein Vorrecht. Seien noch Plätze frei, würden Gäste zum Zuge kommen.

„Wir wollen gerade im Mitarbeiterbereich und der Heimleitung Kontinuität schaffen“, sagt Fabian Rehlein vom Phönix-Regionalmanagement, angesprochen auf einen erneuten Wechsel in der Heimleitung. „Frau Menzel genießt unser vollstes Vertrauen.“ Aber: „Wir haben hier einen sehr hohen Qualitätsanspruch.“ Nicht immer

könne oder wolle jeder der rund 100 Mitarbeiter diesen mittragen. „In unserer Branche herrscht ein Fachkräftemangel, aber wir können zu-frieden sein“, sagt Undine Podewils vom Phönix-Interimsmanagement.

Im Haus Eichenhof gebe es zwei besondere Schwerpunkte: eine Demenzabteilung sowie eine Station für junge, pflegebedürftige Menschen. „Bei uns gibt es keinen geschlossenen Demenzbereich“, erläutert Yvonne Menzel. Sei erkennbar, dass Menschen, die an Demenz erkrankt seien, selbst- oder fremdgefährdend handeln und damit in einen geschlossenen Bereich wechseln müssten, würden die entsprechenden Stellen eingeschaltet, unter anderem der Amtsrichter. Denn dabei gehe es immer auch um Freiheitsentzug. „Diese Menschen können wir hier nicht betreuen“, ergänzt Podewils.



Haus Eichenhof: Die Betreuung von Demenzkranken gehört zu den Schwerpunkten. *Symbolfoto (Archiv)*



Kritik am Westerbecker Seniorenheim: Angehörige von Bewohnern beklagen Misstände – die Verantwortlichen weisen das zurück. *Chavier (Archiv)*

Angehörige kritisieren Haus Eichenhof

Vorwurf: Zu wenig Personal, falsche Medikamente verabreicht

Westerbeck (cha). Die Gerüchküche brodelt in Westerbeck. Thema: das Seniorenheim Haus Eichenhof, das von der Firma Phönix betrieben wird. Eine „immense Fluktuation von Mitarbeitern“ wird genauso beklagt wie „mangelndes Fachpersonal“.

„Das Fachpersonal ist hier Mangelware“, sagt eine betroffene Angehörige. „Das Personal wird hier knapp gehalten.“ Die Situation im Haus habe sich insgesamt seit Dezember 2014 verschlechtert. „Etwa fünf

bis sechsmal im Jahr“ seien Medikamente falsch gegeben worden. Sie habe zudem den Eindruck, dass Demenzkranke „nicht ordentlich betreut werden“. Außerdem wünsche sie sich, dass die Angehörigen über Änderungen vorab informiert würden und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

„Das Wichtigste ist für uns, dass unsere Bewohner vernünftig versorgt werden“, erklärt Undine Podewils vom Phönix Interims-Management. Gemeinsam mit Fabian Rehlein von Regionalmanagement und

der neuen Heimleiterin Yvonne Menzel stand sie der AZ Rede und Antwort.

„Die Angehörigen sollen das Gefühl haben, dass ihre Familienmitglieder hier gut versorgt werden.“ Was das Personal angehe, „so haben wir uns an einem Pflegeschlüssel zu orientieren, den erfüllen wir“, so Podewils. Die personelle Besetzung hänge immer von den Pflegestufen der Bewohner ab. Dass alles korrekt zugehe, werde ständig vom medizinischen Dienst der Krankenkassen und der Heimaufsicht kontrolliert.

Angebote für die ganze Familie

Weihnachtsmarkt am Bernsteinsee

Stüde (rn). Mit Gestecken und Gestricktem, Fensterbildern und Puppen, Taschen und Schmuck wartete der Weihnachtsmarkt am Bernsteinsee auf. Mit 43 Ständen lockte der Markt Scharen von Besuchern an.

Der Weihnachtsmarkt in der Eventhalle des Bernsteinsee-Hotels wächst von Jahr zu Jahr. Die mittlerweile vierte Ausgabe lief erneut sehr gut: „Die Aussteller sind zufrieden“, sagte Henning Förster. Der Hoteldirektor deutete an, dass man den Markt auf den Platz vor der Halle erweitern sollte, sollten sich weitere Besucher anmelden.

Vor der Halle gab es Brat-

wurst, Pommes und geräucherter Forellen. Zudem backten die Bernsteinsee-Mitarbeiter privat wieder eifrig. „Vom Blechkuchen bis zur Marzipantorte ist alles dabei“, sagte Förster. Das Backwerk spendeten die Mitarbeiter für ein großes Buffet. Dessen Erlös und die Standgebühren waren für Krebskranke Kinder im Harz bestimmt.

Beim Weihnachtsmarkt war auch Beule Indoor Kart mit einem Kartsimulator am Start. Den steuerten Väter und Söhne gern an, während sich Mütter und Töchter lieber ins bunte Getümmel zwischen Schmuck und Dekoartikeln, Honig und Handarbeiten stürzten.



Großes Getümmel: Der Weihnachtsmarkt am Bernsteinsee lockte wieder zahlreiche Besucher an. *Ron Niebuhr*



Neues Equipment: Der Förderverein der IGS Sassenburg hat eine Disc-Golf-Grundausrüstung und einen Air-Hockey-Tisch für insgesamt 2200 Euro angeschafft. *Ron Niebuhr (2)*

Disc Golf und Air Hockey jetzt an der IGS

Förderverein spendet der Schule Ausstattung im Wert von insgesamt 2200 Euro

Westerbeck (rn). Gleich für zwei sehr coole Sportarten hat der Förderverein der IGS Sassenburg Geld in die Hand genommen: Disc Golf und Air Hockey. Insgesamt flossen rund 2200 Euro aus dem Erlös der Ausstellung Hobby und Kunst in den Kauf des nötigen Equipments.

„Wir springen immer gern ein, wenn es das Schulbudget nicht hergibt“, sagte Christian Hinze-Riechers. Der Vorsitzende ist von Disc Golf und Air Ho-

ckey begeistert. Ersteres ist in diesem Schuljahr unter der Regie von Sportlehrer Sven Bauermeister brandneu gestartet, letzteres gab es schon einmal. „Aber der alte Air-Hockey-Tisch war in die Jahre gekommen und nicht mehr zu reparieren“, begründete Hinze-Riechers die Ersatzbeschaffung. Rund 1000 Euro hat der Schul-Förder-

verein dafür bereit gestellt.

Für Disc Golf hat der Förderverein eine Grundausrüstung aus fünf flexiblen Körben und zehn Sätzen zu je drei Würfelscheiben für 1200 Euro gekauft. „Damit können wir gut in Gruppen trainieren“, sagte Bauermeister. Er leitet den Wahlpflichtkurs im sechsten Jahrgang. Disc Golf ist bei den Schülern extrem ange-

sagt: „Wir hatten viel mehr Anmeldungen als freie Plätze“, sagte Bauermeister.

28 Schüler lernen im Kursus jetzt in zwei Stunden pro Woche, worauf es beim Disc Golf ankommt. Im klassischen Turniermodus, aber auch in Mini-spielen mit verändertem Regelwerk machen sich die Kinder unter Anleitung von Sven Bauermeister mit dem Sport vertraut. Ziel ist es, dass die Sechstklässler am Schuljahresende selbstständig einen Parcours entwickeln.

